

Meiner Zeitung

Vertonte Geschichten

"Foreign Feathers" im Bildungszentrum

Vom 22.10.2008

Von Susanne Gross

NIEDERNHAUSEN-OBBERJOSBACH Ohne Mikrofon oder Verstärker unterhielten die Musiker von "Foreign Feathers" ihre Zuhörer beim Konzert im Kaminzimmer des Oberjosbacher Bildungszentrums. Der Verein für Heimat- und Kulturpflege hatte dazu eingeladen.

Vertonte Geschichten und gesungene Erzählungen aus Irland und Schottland, melancholische Lieder über die Liebe, Balladen über das Heimweh der Auswanderer oder den Aufstand der Iren standen auf dem Programm. Die vier Musiker von "Foreign Feathers" sorgten auf ungezwungener Art mit heiteren und stimmungsvollen Stücken für gute Laune bei den zahlreich erschienenen Besuchern.

Burkhard Wehnes, der Vorsitzende des Vereins für Heimat- und Kulturpflege, freute sich über viele Besucher. "Wir möchten mit dieser regelmäßig im Herbst stattfindenden Veranstaltung das kulturelle Leben von Oberjosbach bereichern. Dabei legen wir Wert auf ein unterschiedliches musikalisches Angebot, das von Klassik bis zu Oldies und Folk reicht", erläuterte er. In diesem Jahr waren aufgrund des großen Zuspruchs erstmals Karten im Vorverkauf angeboten worden.

Wolfgang Passmann, die Brüder Jürgen Morath und Holger Pfaff sowie Till Moyses wurden diesen Erwartungen mehr als gerecht. Die gut gelaunten und zu Scherzen aufgelegten Musiker zogen mit ihrem Gesang und der musikalischen Begleitung durch Gitarre, Knopfakkordeon, Geige und Thin Whistle das Publikum in Bann. Die wechselnden Arrangements reichten dabei von Stücken, die sie a-cappella vortrugen, bis hin zu Liedern, die im Verlauf der Strophen um jeweils ein Musikinstrument erweitert wurden.

Gefühlvolle und romantische Liebeslieder wechselten sich dabei ab mit zu Herzen gehenden Passagen, die von der Auswanderung der Iren nach Amerika oder vom Kriegsdienst handelten. Humorvoll und selbstironisch erläuterten Morath und Paßmann die neuen Stücke und überbrückten auf diese Art die kleinen Pausen, die zum Stimmen der nicht an Kamintemperaturen gewöhnten Instrumente erforderlich waren.

Ohne die Unterstützung von Mikrofon oder Verstärker füllten die vier Musiker mit ihren Stimmen das Foyer und schufen so eine große Nähe zum aufmerksamen Publikum. Ab und an bereicherten kleine schauspielerische Einlagen die Präsentation. So etwa bei dem Liebeslied "Leezy Lindsay". Jürgen Morath übernahm dabei die Rolle einer umworbenen Frau und wurde mit einer hellen Blüte im Haar verschönert. Wolfgang Paßmann becircte sie sodann als schottischer Clanchief Ronald Mac Donald. Eine Premiere stellte ein Auftritt der Musiker als Vierer-Pfeifenquartett dar.

Ernsthaftere Stücke erzählten von der Härte des Walfangs vor Grönland oder in "Paddy's Lamentation" von einem Iren, der im Krieg ein Bein verlor. Wie schon zuvor bei bekannten Stücken, stimmte das Publikum bei den drei Zugaben in den Refrain mit ein und klatschte im Rhythmus.

Quelle: http://www.main-rheiner.de/region/objekt.php3?artikel_id=3483580